



Michelle – Auszubildende zur Industriekauffrau

Interview, Oktober 2023

Hallo Michelle,

wie wurdest du auf Corning aufmerksam und wieso hast du dich für eine Ausbildung hier entschieden?

Auf Corning aufmerksam wurde ich durch meinen Patenonkel, der mir den Hinweis gab, dass die Ausbildung hier ziemlich gut sein soll. Außerdem seien die Übernahmechancen sehr hoch, was für mich ein wichtiges Kriterium ist. Als ich mich dann über die Firma informiert habe, war ich begeistert. Auch weil Corning ein amerikanisches Unternehmen ist, hoffte ich auf viele internationale Kontakte sowie die Möglichkeit, im Ausland tätig zu sein.

Beim Vorstellungsgespräch fühlte ich mich direkt wohl – es war ein angenehmes Gespräch auf Augenhöhe und meine Ausbildungsbetreuerin gab mir einfach ein gutes Gefühl. Alle meine Fragen wurden im Gespräch beantwortet und es wurde sehr gut auf mich eingegangen, weshalb ich mich nach der Zusage auch dazu entschied, hier meine Ausbildung zu starten.

Was hat dich bewegt, eine Ausbildung als Industriekauffrau zu absolvieren?

Ich absolvierte einige Schulpraktika im kaufmännischen Bereich. Dabei merkte ich schnell, dass mir die Arbeit im Büro viel Spaß bereitet. Insbesondere die Teamarbeit bei Projekten und der Kontakt zu externen Partnern wie Lieferanten gefielen mir. Nicht zu vergessen, dass dir als Industriekauffrau sehr viele Möglichkeiten und Chancen in den verschiedensten Funktionen geboten werden.

Corning GmbH
Environmental Technologies
Carl-Billand-Str. 1
67661 Kaiserslautern

Wie sah die Betreuung während deiner Ausbildung aus?

Die Betreuung ist generell super. Während der ersten zwei Jahre der Ausbildung konnte ich einen Durchlauf in allen Abteilungen machen, in denen ich über Wochen meine eigenen Aufgaben bekam. Ich habe immer meine Ansprechpartner*innen, die sich sehr viel Mühe geben. Sei es meine Ausbildungsbetreuung, Lisa, oder die jeweiligen Abteilungsverantwortlichen, die mich innerhalb der verschiedenen Abteilungen sehr gut betreuten. Ich habe gemerkt, dass ich nie allein gelassen werde. Beispielsweise wurde ich nach meinem ersten Ausbildungsjahr gefragt, ob der Durchlauf zu meinem Stundenplan passt und ob ich mich wohlfühle. Das zeigte mir, dass auf meine Meinung Wert gelegt wird und es Corning wichtig ist, die Azubis zu integrieren.

Würdest du Corning als Ausbildungsbetrieb weiterempfehlen und wenn ja, warum?

Definitiv, ja. Corning pflegt einen sehr familiären Umgang. Das gute Betriebsklima ist einer der vielen Gründe, warum ich mehr als zufrieden mit meiner Ausbildungszeit bin. Was mich hier immer wieder begleitet ist der Satz: „Melde dich einfach, wenn du Hilfe benötigst oder etwas brauchst.“ Das gibt einem ein richtig gutes Gefühl, denn man muss keine Angst haben auch noch nachträglich nach Hilfe zu fragen. Bei Corning können auch Azubis etwas bewirken, denn man wird als vollwertiges Mitglied behandelt und bekommt auch Aufgaben, die eine hohe Verantwortung mit sich bringen.

Was waren deine bisherigen Highlights in der Ausbildung?

Da hatte ich einige. Zum Beispiel habe ich für die Planungsabteilung mal einen Verbesserungsvorschlag eingereicht, der umgesetzt wurde. Dafür habe ich ein Planspiel entwickelt, welches sogar verwendet wurde, um das Planungssystem zu erklären. Darauf war ich besonders stolz.

Außerdem haben wir Azubis diesen Sommer ein soziales Projekt geplant, in dem wir gemeinsam mit dem Naturschutzverbund ein Insektenhotel gebaut haben. Das schlug sehr große Wellen – wir waren nicht nur in der Zeitung, sondern auch auf der Startseite von Corning World (Intranet des Corning Konzerns). Dazu kommt, dass dieses Projekt allen ziemlich viel Spaß gemacht.

Ein weiteres Highlight war, als ich eine Woche in Wiesbaden verschiedene Mitarbeiter*innen kennenlernen durfte, vor allem unsere Geschäftsführung. Ich bekam dort einen guten Einblick und es fühlte sich wertschätzend an, als die Geschäftsführung mich beim nächsten Besuch in Kaiserslautern sofort wieder erkannt hat.

Das letzte Highlight war die Azubimesse auf dem Betzenberg im Fritz Walter Stadion. Dort habe ich gemeinsam mit unserem Azubi Max Popcorn ausgegeben und eigenständig Gespräche mit Interessent*innen geführt.

Wie sehen deine Pläne nach der Ausbildung aus?

Zunächst würde ich gerne noch ein paar Weiterbildungen machen und danach auf jeden Fall bei Corning bleiben. Aktuell arbeite ich an meinem Abschlussprojekt im Order Entry Customer Service, da wäre es zum Beispiel schön, anzuknüpfen. Jedoch gibt es auch die ein oder andere weitere Abteilung, die ich nicht ausschließen könnte. Ich bin gespannt, wo die Reise noch hingeht.

Vielen Dank für deine Einblicke, Michelle!